

Politische Rundschau.

Zu den Friedensverhandlungen.

*Von den Friedensverhandlungen ist nichts Neues zu berichten. Der Hauptkritikpunkt besteht noch in der Frage der Kriegskostenentschädigung. Ausland wird, wie Bitte verdient, keine Kopeke bezahlen...

*Das nunmehrigen auch russischerseits hat auf Frieden gehofft, geht aus einer Nachricht der New Yorker Staatszeitung hervor, die bestimmt zu wissen behauptet, dass die russische Regierung bereits Kontakte wegen Transports von Truppen von Ostasien nach der Heimat mit Dampferlinien abgeschlossen hat...

*Der Kaiser von Japan geht nach dem Friedensschluss eine Kur zu Paris anzutreten und dabei den König von England und alle wichtigen Städte des Festlandes zu besuchen.

Zu den russischen Wintern.

*Die Not in den durch Misere zu betroffenen Gouvernements wird diesmal besonders groß werden, weil eine doppelte Misere, die bei früheren Kälteperioden in Bereitschaft war, jetzt völlig besteht. Das Noe in Petersburg ist ausschließlich mit dem Getreide beschäftigt, um es für nicht die geringste Ausfuhr vorzubehalten...

*Der Prinz Alexander ist über Stabt und Bezirk Achiwa zu verheiratet worden. *In der Nähe von Adam (Kaukasus) ist eine Eisenbahnbrücke durch Dynamit zerstört worden.

*Noch in diesem Herbst soll eine außerordentliche Tagung des finnischen Landtages stattfinden. Die Hauptaufgabe dieses außerordentlichen Landtages wird sein, die Beilegung Finlands an der Reichsbahn genau festzusetzen.

Deutschland.

*Der „Ostpr. Zig.“ wird aus Berlin gemeldet, dass der Verein eines englischen Schiffes vom Kaiser in Aussicht genommen worden ist. Sollte er trotz dieser jetzt feststehenden Bestimmungen doch pflöchtig erfolgen, so müßten ganz besondere Umstände eintreten, die nicht voranzuziehen sind.

*Die Marzotfrage wird immer schwieriger. Es scheint tatsächlich, als ob der

Frauenrache.

Noman von William Frant.

Das reiche Maik, das der Frau mit besonderer Sorgfalt für dieses Liebes- und Diner bereite, verarmte nach ein wenig Gaudium an Staub und Asche, das es nur mit Mühe hinterzuschließen vermochte.

Der Wein wird ihre Junge lösen, so dachte Nina, während sie schweren Herzens nach der Tafel an der Seite ihrer Wirtin durch den schmalen Korridor in das Wohnzimmer zurückdrückte.

Schweigend nähmen die beiden Frauen auf einem Diwan Platz vor einem mit Kunst- und Photographie-Albums bedeckten Tisch.

Das Mädchen schaute die beiden Frauen an, die sie beide den Augenblick zum Dangesehen nahmen.

horrige Sullan für alle Fälle auf Deutschland hofft, worin er sich jedoch arg täuschen dürfte. Die Franzosen werden von ihm jetzt ziemlich mißverwendet behandelt; im Lande selbst sind mehrmals Franzosen verhaftet worden...

*In den letzten Wochen und Tagen wurde bei der Erörterung der Notwendigkeit des Bauens großer Kanäle für unterirdische Wasserwerke von einem Displacement von etwa 18000 Tonnen darauf hingewiesen, daß für Kriegszwecke von solcher Größe und solchem Zielgrade sehr wahrscheinlich auch eine Umgestaltung des Kaiser Wilhelm-Kanals erforderlich werden müßte.

*In dem Wettbewerb der deutschen und englischen Seeschifferei war in den letzten Jahren der Vorteil englischen auf deutscher Seite. Seit 1900 ist die Zahl der Fahrzeuge der deutschen Flotte von 564 Schiffen mit 35 000 Tonnen auf 623 Schiffe mit 47 800, also um rund 30 Prozent des Gesamtgewichts gestiegen.

*Major v. Schleinig, der nach dem Gouverneur allese Offizier der Schutztruppe für Ostafrika, wird sich nach Maßstab der Gegenwart, um dort 300 Subanen für die Schutztruppe anzuwerben.

*Das Kabinett Fejervard wird sich am 15. September mit einem vollständigen neuen Programm dem ungarischen Abgeordnetenhaus vorstellen.

Osterreich-Ungarn.

*Die der Barier „Gaulois“ schreibt, liegt auf dem zwischen Deutschland und Frankreich festgelegten Grenzgebiet neben Wismuth und ein Kupfer, dem die Franzosen den Namen „Gulivle Boule“ beigelegt haben.

Frankreich.

*Wie der Barier „Gaulois“ schreibt, liegt auf dem zwischen Deutschland und Frankreich festgelegten Grenzgebiet neben Wismuth und ein Kupfer, dem die Franzosen den Namen „Gulivle Boule“ beigelegt haben.

Norwegen.

*Es beruht, daß die von Norwegen

Unwillkürlich nahm sie ihre Zuflucht zu einem Album, um die drückenden Baulen auszuweichen oder an die Photographien des Albums Fragen zu stellen.

Alle Schreden der Vergangenheit kam bei diesem Anblick über sie. Schnell wandte sie das Blatt um mit einem unbedruckten Blau des Umschlages, welcher sein Glas in einem besseren Augen verbirgt.

Lady Olivia hüfte beide Ellenbogen auf den Tisch und beobachtete ihren Gast mit unheimlich funkelnden Augen.

„Ja,“ sagte sie, und ihre eigene Stimme lag ihr fremd, „ich — ich sehe es nicht gern; es miß peinliche Grimassen in mir wach.“

Die blühliche Frage brachte Nina so außer Fassung, daß sie ohne zu überlegen antwortete: „Ja?“ — nein, da müßte ich lügen.

besetzte Nachgiebigkeit gegen die schwebenden Forderungen darüber gefordert werden ist, doch Versuche, bei den Mächten unter der Hand die Anerkennung zu erlangen, erfolglos gewesen sind.

Balkanstaaten.

*Aus Macedonien meldet die „Frankf. Ztg.“, daß auf den griechischen Bischof von Strumiza, als dieser von Gadowo nach Strumiza zurückkehrte, geschlossen worden ist. Der Bischof blieb unverletzt, dagegen wurde ein Priester vermisst.

Zum Stapellauf des größten deutschen Dampfers.

Am 29. August findet auf der Werft des Stettiner Vulkan der besonders feierlich geplante Stapellauf des Dampfers „Kaiserin Auguste Viktoria“ der Hamburg-Amerika-Linie statt.

Die „Kaiserin Auguste Viktoria“ ist eine in Deutschland neu Schiffsgattung. Das Schiff ist 206 Meter lang, hat einen Rauminhalt von 25 000 Registermetern und trägt alles in allem 12 000 Tonnen.

Die „Kaiserin Auguste Viktoria“ ist eine in Deutschland neu Schiffsgattung. Das Schiff ist 206 Meter lang, hat einen Rauminhalt von 25 000 Registermetern und trägt alles in allem 12 000 Tonnen.

*Das Kabinett Fejervard wird sich am 15. September mit einem vollständigen neuen Programm dem ungarischen Abgeordnetenhaus vorstellen.

*Die der Barier „Gaulois“ schreibt, liegt auf dem zwischen Deutschland und Frankreich festgelegten Grenzgebiet neben Wismuth und ein Kupfer, dem die Franzosen den Namen „Gulivle Boule“ beigelegt haben.

*Es beruht, daß die von Norwegen

Unwillkürlich nahm sie ihre Zuflucht zu einem Album, um die drückenden Baulen auszuweichen oder an die Photographien des Albums Fragen zu stellen.

Alle Schreden der Vergangenheit kam bei diesem Anblick über sie. Schnell wandte sie das Blatt um mit einem unbedruckten Blau des Umschlages, welcher sein Glas in einem besseren Augen verbirgt.

Lady Olivia hüfte beide Ellenbogen auf den Tisch und beobachtete ihren Gast mit unheimlich funkelnden Augen.

„Ja,“ sagte sie, und ihre eigene Stimme lag ihr fremd, „ich — ich sehe es nicht gern; es miß peinliche Grimassen in mir wach.“

Die blühliche Frage brachte Nina so außer Fassung, daß sie ohne zu überlegen antwortete: „Ja?“ — nein, da müßte ich lügen.

Schiffes ist die maßlose Trennung von Bevölkerung und Schiff. Das Schiff trägt eine selbstständige Wirtschaft an Bord (Küche, Kantine, Restaurant), in dem sich jeder Bedarf nach Belieben selbst befriedigen kann.

Das Verkehrsgebiet der „Kaiserin Auguste Viktoria“ ist die weitaus wichtigste Straße des Weltverkehrs, die nach New York. Nur dort kann ein Schiff solcher Größe und von solchem Umfang der Reiseeinrichtungen lohnende Beschäftigung finden.

Von Nah und fern.

Eine Straßenbrücke über einen Teil der Altstadt ist in Hamburg nunmehr fertiggestellt worden. Dort war bisher die Luisenstraße, das Somburger Platz, an ihrem oberen Ende fast unüberwindlich.

Neue Goldminen, die ersten Zinnangiebereien, die dem Witus des Königs von Sachsen, sind nunmehr in Kurs gegeben worden.

Eine hübsche Fährer Linie der Dampfer „Graf Waldersee“ von der Hamburg-Amerika-Linie auf seiner letzten Reise von Hamburg nach New York.

„Freilich, wer weiß, — vielleicht ist sie es, vielleicht...“ Graff vollendete Nina den Satz Lady Olivia: „Wieviel ist sie es nicht.“

Lady Olivia Antik farbte sich in geisterhafter Blässe. Sie hielt sich mit beiden Händen an dem Tisch fest und fragte heiser: „Was wollen Sie damit sagen, Miß Egen?“

„Ich will sagen, man ging damals allgemein zu sehr darauf hin, daß Besitz die Schuldige sei. Hatte sie geliebt?“

„Ja, hätte sie geliebt —“ wiederholte Lady Olivia nach einer Pause fort.

„Ich denke nicht so,“ sagte die andre im Tone voller Überzeugung.

Die schwarzen Augen suchten festsichend bis in das Innerste des schönen, blauen bis-aus-zu bringen; da es nicht gelang, verordnete Lady Olivia plötzlich ihren Blick wieder ihren Gast mit besterhem Hohne an.

„Aber Sie lebte eben nicht,“ fuhr Lady Olivia nach einer Pause fort.

Meine Spezialmarke:
Mariascheiner Doblhoff Salon-Kohle
 bekanntlich die beste und teuerste aller Mariascheiner Marken, intensive Heizkraft, ruß- u. schlackenfrei, wenig Aschenereste, empfehle zu den billigsten Tagespreisen.
J. Weymeier, Wittenberg.

Solo-Margarine

in Carton sowie Meyer'sche Margarine
Solo Unerreicht
 stets frisch zu haben bei
 August Huhn.



Bewor Sie sich ein Fahrrad
 anschaffen, wollen sie sich erst mein Lager ansehen
Fahrräder von 75 Mark an
 mit voller Garantie.

Großes Lager in Schlächten, Mänteln, Lampen etc.
 Verkauf auch auf Feilschung, Reparaturwerkstatt im Hause.
Oskar Steiner, Wittenberg (Bez. Halle), Markt 5.



Kachel- und Eisenzeug
 zu Oefen und Koehmaschinen.

Neu- und Umsetzen von Oefen
 unter Garantie.

Lager in hochfeinen feuerfesten Chamott-Oefen.

Feuerfeste Chamottsteine für Backofenbesitzer.

Paul Köhler, Töpfermeister,
 Kemberg, Burgstrasse 16.

X. Joëls Buchdruckereien

in
 Kemberg und Hoym.

Herstellung von

ein- und mehrfarbigen Drucksachen
 aller Art

bei mässigster Preisstellung.

Schnelle und kulante Bedienung.

Schröters Mühlenbau, Rappbahnmühle.

Den Herren Landwirten von Kemberg und Umgegend empfehle ich mich bei vorrorkommen

Reparaturen an landw. Maschinen,
 f. Einrichtung gewerblicher Anlagen unter Aufsichtung prompter und sachgemäßer Ausführung.

ff. Schweizerkäse

ff. Korbkäse
 ff. Limburgerkäse
 ff. Harzkäse
 empfiehlt
 Paul Schwarze.

Rucksäcke

größte Auswahl, billigste Preise
 empfiehlt
 Fr. Heym.

Suche für sofort

2 Tischler

für dauernde Beschäftigung
Paul Zimmermann
 Badischer Clavierfabrik.



Zu haben in der **Ewigen Apotheke**
 zu Kemberg.

ff. neuen Magdeburger

Sauerkohl
 empfiehlt
 Paul Schwarze.

Ca. 300 Stück gebrauchte leere

Säcke

passend zu Kartoffeln und Getreide,
 sowie ca. 100 Stück leere

Kisten
 in verschiedenen Größen hat billig
 abgegeben
 J. G. Glaubig.

Meine seit 28 Jahren gefüllten und äußerst solide gebauten und bewährten

Dezimalwagen
 empfiehlt in allen Größen mit Gewichten
 Fr. Heym.

Schweizermilch

Knorr's Hafermehl

Knorr's Suppenfelsen
 empfiehlt
 Paul Schwarze.

Patronen

für Jagdgewehre, Leuchtschiffen
 und Revolver sowie

Teschings

6 und 9 mm glatt und gezogen

Revolver, Radfahrer-Revolver u. Pistolen
 empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
 Fr. Heym.

Neu! Neu!

Kolossaler Erfolg

bei Gebrauch von

Dr. Heuer's Kraftzuckerrutten

bei Kühen, Kälbern, Ferkeln, Schweinen etc.
 Alleinstverkauf bei

J. G. Glaubig, Kemberg.

Billigste und reifste

Bezugsquelle für

Neue Gänsefedern,

wie sie von der Gans gepulvert werden, mit allen Daunen per Pfd. 1,40 Mk., nur kleine sortierte mit allen Daunen per Pfd. 1,75 Mk., bessere 2,00 Mk., gut gefüllte mit allen Daunen per Pfd. 2,75 Mk., besser gefüllte mit allen Daunen, sehr zart, per Pfd. 3 Mk., verleiende gegen Rauchnahme. Regime, was nicht gefällt, zurück.
 Otto Gielisch,
Gänsemafanfrakt
 Neu-Trebbin (Oberbrand).

Fr. Genzel Zahn-Atelier.

Korrektion (Geraderichten) schiefliehender Zähne.

Separieren und Reinigen der Zähne.

Vollständig schmerzloses Zahnziehen, Nervlöten.

Plombieren in Gold, Silber, Kupfer u. Amalgam.

Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte.

Umarbeitung getragener Ersatzstücke.

Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Totet eure Ratten

mit
 Es hat geschluckt.

Sicherer Tod für Ratten. Zu haben a 30 Pf. u. 1 Mk. in plombierten Kartons, germer in Paketen a 4 kg. u. 6 kg. 1/2 kg. u. 1 kg.

Geschäftlich in der Ewigen-Apotheke zu Kemberg.

Zwangsvollstreckung.

Dienstag den 29. Aug. d. J. vormittags von 11 Uhr an werde ich im Hause Leipzigstr. 69
 1 großen Viehtransportwagen
 1 kleineren Viehtransportwagen
 1 kleineren Viehtransportwagen
 1 Regulator
 1 Schützenanzug mit Hut
 1 Pferd (schwarze Wallach, etwa 10-11 Jahre alt)
 öffentlich meistbietend gegen Vorkauf versteigern.
Lutze, Gerichtsvollzieher.

Annahmestelle

der rühmlichst bekannten
Thüringer Kunst- & Farberei Königsee
 und chem. Wäscherei
 (Höfteleanten)
 und Muster moderner Farben bei
Paul Mengewein, Leipzigstr.
 Kemberg, Leipzigstraße
E. Hofmann, Damenschneiderei,
 Bad Schmiedeberg.
 Abendung jeden Donnerstags.

Hübsch

sind alle, die eine zarte, weiche Haut, rosige jugendliches Aussehen und ein Gesicht ohne Sommergespinne und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur:
Stedenperd-Vitamin-Zeise
 v. Bergmann & Co. Raddecent.
 mit Schutzmarke: Stedenperd.
 Et. 10 Fl. bei Apotheker Elbe.

Metall-Fußbodensarber

Besten Fußbodenlack
 firechtfestig, sowie
fäktliche anderer Farben
Finsel
 in großer Auswahl
Finis (Marke Hörl)
 garantiert rein
Carbolium
 empfiehlt billig
W. Dahms,

Blikjauber

ist ein Gefäß ohne Duftmengenreinigkeiten u. Duftmengenreinigkeiten, wie Messer, Fingerhüte, Kisten, Säure etc. Daher gebrauchten Sie nur Stedenperd-
Carbol-Deerschwefel-Seife
 von Bergmann & Co., Raddecent mit Schutzmarke: Stedenperd.
 Et. 50 Fl. bei Apotheker Elbe.

Kurse der Berliner Börse vom 26. August 1905.

Deutsche Fonds.	Berliner Stadt-Anf. v. 1904	100,75	do. v. 1904 mit 5. 1912	102,7	do. do. do. Spegelstich	11,80	Staf. Mittelmeer. Bfdr. II. St. d.	102,10
Deutsch. Reichs-Anf.	do. v. 1899	102,40	Fr. Bfdr. Bf. XXV mit 5. 1914	103,20	Rum. amort. Rente alt (II. St.)	101,30	Russl.-Borondsch. v. 1889 Prior.	88,20
do. do.	do. v. 1902	99,50	do. do. XXII	99,90	do. 1890 Anf.	102,50	Russl.-Rum.	91,—
Preuss. Konfols	Dormunder do. v. 1903	98,60	do. do. XXV	100,75	Russl. Staats-Anf. v. 1903	88,60	Russl. Rum-Borond. Prior.	88,25
do. do.	Wannhoffer do. v. 1901	98,80	do. Comm. Est. III do. 1912	100,10	Serbische amort. Rente v. 1895	81,75	Russl.-Kosov.	91,50
do. do.	Wannhoffer do. v. 1900	103,60	Bulg. Stat. Bfdr. (500 Rk.)	102,90	Serbische amort. Rente	81,75	Russl. Sibirien 1901 do.	88,20
do. do.	Wannhoffer do. v. 1904	99,25	Serb. Goldbdr. (100 Rk.)	102,—	Spanische Renten	100,—	Stadtbahn 1897 do.	—,—
do. do.	Wiesbaden do. v. 1903	98,00	Anleihen-Fonds.					
Ehrenr. Prov. Obf.	Hypotheken Pfandbr.	100,—	Argent. Gold Anf. II. St.	5,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Staf. Mittelmeer. Bfdr. II. St. d.	102,10
Bremer do.	do. Ser. R. u. II mit 5. 1914	102,25	do. Argere Anf. II. 1888	96,50	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl.-Borondsch. v. 1889 Prior.	88,20
Rheinprov. do. V-VII	do. do. Ser. R. v. XIV do. 1914	103,—	Argere Anf. v. 1896	90,40	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl.-Rum.	91,—
do. do. XVII	do. do. Ser. R. v. XII do. 1914	102,40	Argere Anf. v. 1900	94,80	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl. Rum-Borond. Prior.	88,25
Preussische Provinzial-Beleh.	do. do. Ser. R. v. XI do. 1914	103,30	Buenos-Aires Anf. v. 1891	95,10	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl.-Kosov.	91,50
Schlesisch. do.	do. do. Ser. R. v. X do. 1914	103,30	do. do. v. 1888	94,80	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl. Sibirien 1901 do.	88,20
Landf. Zentral-Bf.	do. do. Ser. R. v. IX do. 1914	103,30	Bulg. Anf. v. 1898	98,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Stadtbahn 1897 do.	—,—
do. do.	do. do. Ser. R. v. VIII do. 1914	103,30	Bulg. Stat. Bfdr. (500 Rk.)	102,90	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl.-Borondsch. v. 1889 Prior.	88,20
Schlesische Provinzial-Beleh.	do. do. Ser. R. v. VII do. 1914	103,30	Bulg. Stat. Bfdr. (500 Rk.)	102,90	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl.-Rum.	91,—
do. do.	do. do. Ser. R. v. VI do. 1914	103,30	Serb. Goldbdr. (100 Rk.)	102,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl. Rum-Borond. Prior.	88,25
Sächsische Provinzial-Beleh.	do. do. Ser. R. v. V do. 1914	103,30	Serb. Goldbdr. (100 Rk.)	102,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl.-Kosov.	91,50
do. do.	do. do. Ser. R. v. IV do. 1914	103,30	Serb. Goldbdr. (100 Rk.)	102,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl. Sibirien 1901 do.	88,20
Sächsische Provinzial-Beleh.	do. do. Ser. R. v. III do. 1914	103,30	Serb. Goldbdr. (100 Rk.)	102,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Stadtbahn 1897 do.	—,—
do. do.	do. do. Ser. R. v. II do. 1914	103,30	Serb. Goldbdr. (100 Rk.)	102,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl.-Borondsch. v. 1889 Prior.	88,20
Sächsische Provinzial-Beleh.	do. do. Ser. R. v. I do. 1914	103,30	Serb. Goldbdr. (100 Rk.)	102,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl.-Rum.	91,—
Bremer Ser. XI-XVII	do. do. Ser. R. v. 1904	99,50	Serb. Goldbdr. (100 Rk.)	102,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl. Rum-Borond. Prior.	88,25
do. do.	do. do. Ser. R. v. 1902	99,50	Serb. Goldbdr. (100 Rk.)	102,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl.-Kosov.	91,50
do. do.	do. do. Ser. R. v. 1900	103,60	Serb. Goldbdr. (100 Rk.)	102,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl. Sibirien 1901 do.	88,20
do. do.	do. do. Ser. R. v. 1904	99,25	Serb. Goldbdr. (100 Rk.)	102,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Stadtbahn 1897 do.	—,—
do. do.	do. do. Ser. R. v. 1903	98,00	Serb. Goldbdr. (100 Rk.)	102,—	do. do. do. Spegelstich	11,80	Russl.-Borondsch. v. 1889 Prior.	88,20

F. Schugk, Bankgeschäft, Wittenberg, Markt 21. Telephone 73.

